

Oberbank AG,
Linz

Beilage I/1

Bilanz zum 31. Dezember 2013**Aktiva**

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		174.592.195,86	182.784
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		1.117.989.751,67	916.491
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	149.826.477,27		206.378
b) sonstige Forderungen	<u>1.493.278.000,02</u>		1.533.012
		1.643.104.477,29	1.739.390
4. Forderungen an Kunden		11.361.716.592,13	10.928.794
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten	62.903.246,90		10.299
b) von anderen Emittenten	<u>1.512.894.756,69</u>		2.142.180
darunter: eigene Schuldverschreibungen EUR 48.056.315,96 (Vorjahr: TEUR 77.976)		1.575.798.003,59	2.152.479
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		270.173.746,00	274.287
7. Beteiligungen		262.398.375,69	258.440
darunter: an Kreditinstituten EUR 57.436.142,07 (Vorjahr: TEUR 54.811)			
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		495.411.385,18	493.818
darunter: an Kreditinstituten EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 6.000)			
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		1.332.410,39	3.150
10. Sachanlagen		87.356.517,51	89.425
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden EUR 50.781.553,32 (Vorjahr: TEUR 54.538)			
11. Eigene Aktien		1.027.741,75	959
darunter: 21.834 Stück (Vorjahr: 24.462 Stück)			
12. Sonstige Vermögensgegenstände		88.056.409,29	109.039
13. Rechnungsabgrenzungsposten		6.626.897,26	7.966
		17.085.584.503,61	17.157.022

Passiva

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		494.130.234,88	457.844
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>2.809.065.754,07</u>	3.636.312
		3.303.195.988,95	4.094.156
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen		3.351.785.028,17	3.378.946
aa) täglich fällig	548.721.582,96		531.364
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.803.063.445,21</u>		2.847.582
b) Sonstige Verbindlichkeiten		<u>6.706.996.381,60</u>	6.024.054
ba) täglich fällig	4.383.579.050,45		3.422.151
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.323.417.331,15</u>		2.601.903
		10.058.781.409,77	9.403.000
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	1.568.426.097,07		1.509.568
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		53.200.000,00	74.630
		1.621.626.097,07	1.584.198
4. Sonstige Verbindlichkeiten		64.368.258,46	65.504
5. Rechnungsabgrenzungsposten		14.116.421,81	11.992
6. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Abfertigungen		26.964.000,00	27.028
b) Rückstellungen für Pensionen		122.864.218,00	122.870
c) Steuerrückstellungen		345.901,83	883
d) Sonstige Rückstellungen		<u>107.940.584,42</u>	136.046
		258.114.704,25	286.827
7. Nachrangige Verbindlichkeiten		9.000.000,00	6.000
8. Ergänzungskapital		628.753.000,00	651.744
9. Gezeichnetes Kapital		86.349.375,00	86.349
10. Kapitalrücklagen (gebundene)		194.746.098,81	194.746
11. Gewinnrücklagen			
a) gesetzliche Rücklage		5.523.135,39	5.523
b) andere Rücklagen		<u>606.815.209,50</u>	533.777
darunter: Rücklagen für eigene Anteile EUR 1.641.796,32 (Vorjahr: TEUR 1.795)			
		612.338.344,89	539.300
12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG		199.000.000,00	196.700
13. Bilanzgewinn		14.625.600,81	14.598
14. Unversteuerte Rücklagen			
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen		20.569.203,79	21.908
		17.085.584.503,61	17.157.022

Oberbank AG,
Linz

Beilage I/2

Aktiva

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 TEUR
Posten unter der Bilanz		
Auslandsaktiva	6.308.050.002,21	6.515.635

Passiva

	31.12.2013		31.12.2012
	EUR	EUR	TEUR
Posten unter der Bilanz			
1. Eventualverbindlichkeiten		1.292.344.337,39	1.317.576
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.292.344.337,39		
2. Kreditrisiken		2.354.712.173,87	2.139.388
darunter: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)			
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		331.109.297,15	325.806
4. Anrechenbare Eigenmittel		1.686.872.316,00	1.624.663
gemäß § 23 Abs 14 BWG			
darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs 14 Z 7 BWG EUR 778.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.483)			
5. Erforderliche Eigenmittel		882.952.216,00	865.038
gemäß § 22 Abs 1 BWG			
darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs 1 Z 1 und 4 BWG EUR 882.174.216,00 (Vorjahr: TEUR 863.555)			
6. Auslandspassiva		4.442.692.754,49	5.050.668

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013		2012	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren (EUR 89.277.556,94; Vorjahr: TEUR 103.385)		440.897.499,98		519.092
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-193.044.530,66		-284.565
I. NETTOZINSERTRAG		247.852.969,32		234.527
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		38.198.337,56		40.374
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht fest- verzinslichen Wertpapieren	4.417.433,53		7.521	
b) Erträge aus Beteiligungen	16.573.791,83		15.265	
c) Erträge aus Anteilen an ver- bundenen Unternehmen	17.207.112,20		17.588	
4. Provisionserträge		126.293.956,11		118.583
5. Provisionsaufwendungen		-11.877.284,13		-10.494
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		6.209.191,50		5.991
7. Sonstige betriebliche Erträge		10.497.400,70		14.420
II. BETRIEBSERTRÄGE		417.174.571,06		403.401
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-95.173.860,76		-94.352	
ab) Aufwand für gesetzlich vorge- schriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-24.667.623,50		-24.203	
ac) Sonstiger Sozialaufwand	-3.345.744,42		-3.425	
ad) Aufwendungen für Altersver- sorgung und Unterstützung	-11.362.136,04		-10.926	
ae) Auflösung der Pensionsrückstellung	4.281.247,54		5.265	
af) Aufwendungen für Abferti- gungen und Leistungen an betriebliche Mitar- beitervorsorgekassen	-3.223.319,72		-4.669	
	-133.491.436,90		-132.310	
b) Sonstige Verwaltungsauf- wendungen (Sachaufwand)	-76.050.683,10	-209.542.120,00	-70.882	-203.192
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-11.023.063,63		-13.167
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.873.246,88		-10.014
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-230.438.430,51		-226.373
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)		186.736.140,55		177.028

	2013 EUR	2012 TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS (Übertrag)	186.736.140,55	177.028
11./12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Forderungen, Eventualverbindlichkeiten und Wertpapieren	-53.356.556,75	-59.358
13./14. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	-12.244.075,07	-6.064
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	121.135.508,73	111.606
15. Steuern vom Einkommen	-23.226.862,19	-22.853
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-9.527.569,24	-8.157
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	88.381.077,30	80.596
17. Rücklagenbewegung darunter: Haftrücklage gemäß § 23 Abs 6 BWG (EUR 2.300.000,00; Vorjahr: TEUR 0)	-74.000.000,00	-66.123
VII. JAHRESGEWINN	14.381.077,30	14.473
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	244.523,51	125
VIII. BILANZGEWINN	14.625.600,81	14.598

AUSZUG AUS DEM ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches – soweit auf Kreditinstitute anwendbar – sowie nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend der Gliederung der Anlage 2 zu § 43 BWG, Teil 1 und Teil 2 aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung wurde beibehalten.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufgestellt hat, ist die Oberbank AG. Dieser Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bewertung der Aktiva und Passiva in Fremdwährung

Fremdwährungen werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu den Devisen-Mittelkursen in Euro umgerechnet.

Bewertung der Wertpapiere

Bei Wertpapieren, die wie Anlagevermögen bewertet werden, wird vom Wahlrecht der zeitanteiligen Abschreibung von über dem Rückzahlungsbetrag liegenden Anschaffungskostenbeträgen Gebrauch gemacht. Die zeitanteilige Zuschreibungsmöglichkeit auf den höheren Rückzahlungsbetrag wird ebenfalls in Anspruch genommen.

Wertpapiere des Handelsbestandes werden gemäß § 56 Abs. 5 BWG zum Marktwert am Bilanzstichtag bilanziert.

Für alle übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch anhaltende Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen.

Bewertung von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Für einzelne Risikogruppen werden Einzelwertberichtigungen nach gruppenspezifischen Merkmalen angesetzt. Für mögliche Ausfälle aus Veranlagungen in Risikoländern wird eine an den internationalen Kurstaxen orientierte Vorsorge gebildet.

Die Bewertung von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

sowie der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

Die Abschreibungssätze bei Sachanlagen betragen bei den unbeweglichen Anlagen 2% bis 4%, bei Um- und Einbauten in fremden Gebäuden 2,29% bis 10%, bei den beweglichen Anlagen sowie bei immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens 5% bis 25%. Ein entgeltlich erworbener Firmenwert wird mit 20% jährlich abgeschrieben.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden gemäß § 205 UGB einer Bewertungsreserve zugeführt.

Agio/Disagio sowie Begebungsprovisionen

Agio- und Disagioträge werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt proportional zum aushaftenden Kapital aufgelöst. Begebungsprovisionen werden im Emissionsjahr erfolgswirksam erfasst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten (verbriefte und unbefriebte) werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Rückstellungen

Für Abfertigungsverpflichtungen zum Bilanzstichtag ist im Ausmaß von 61,5% der fiktiven Abfertigungsansprüche, ermittelt nach finanzmathematischen Grundsätzen, vorgesorgt. Die Rückstellungen für Pensionen werden unter Verwendung des Pagler-Pagler-Tafelwerks und eines Zinssatzes von 3,5% (im Vorjahr 3,5%) nach dem Teilwertverfahren gebildet.

Entsprechend den Übergangsregelungen zur Pensionsreform liegt das individuell ermittelte Pensionsantrittsalter bei Männern zwischen 48 und 64 Jahren, bei Frauen zwischen 53 und 62 Jahren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen bzw. Pensionen entsprechen dem Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 der Kammer der Wirtschaftstreuhänder. Bei der nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Anwendung eines Zinssatzes von 3,5% (im Vorjahr 3,5%) berechneten Rückstellung für Jubiläumsgelder wird ein Fluktuationsabschlag im Ausmaß von 25% in Abzug gebracht. Es besteht keine Unterdeckung.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Die Vorjahreszahlen werden in Klammern angegeben.)

Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und Kunden (nach Restlaufzeiten)

bis 3 Monate	€ 1.880,7 Mio (2.031,9 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 1.100,8 Mio (1.596,1 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 3.300,3 Mio (2.843,3 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 3.646,8 Mio (3.160,2 Mio)

Dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmete Wertpapiere

in Höhe von € 2.285,7 Mio (€ 2.313,4 Mio.) wurden wie Anlagevermögen bewertet.

Beteiligungen

Die Angaben über Beteiligungsunternehmungen gemäß § 238 Z 2 UGB sind in der Beilage 3 des Anhangs angeführt. Wechselseitige Beteiligungen bestehen mit der BKS Bank AG, Klagenfurt, und der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck.

Anlagevermögen

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum 31.12.2013 € 13,0 Mio (€ 13,1 Mio). In der Bilanz sind immaterielle Vermögensgegenstände (Mietrechte), die von verbundenen Unternehmen erworben wurden, im Ausmaß von € 0,9 Mio (€ 1,1 Mio) ausgewiesen. Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt.

Gliederung der nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten und Kunden (nach Restlaufzeiten)

bis 3 Monate	€ 3.620,5 Mio (5.234,3 Mio)
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	€ 2.614,1 Mio (2.477,3 Mio)
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	€ 2.079,7 Mio (2.284,2 Mio)
mehr als 5 Jahre	€ 1.242,8 Mio (1.069,3 Mio)

Ergänzende Angaben

Gesamtbetrag der Aktivposten und Passivposten, die auf fremde Währung lauten:

Aktiva € 1.462,8 Mio (1.714,9 Mio)

Passiva € 1.575,7 Mio (1.944,4 Mio)

Sämtliche in den Aktivposten Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen Unternehmen enthaltenen zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere sind auch börsennotiert.

Aufgliederung zum Börsehandel zugelassener Wertpapiere gemäß § 64 Abs. 1 Z 11 BWG:

Mio €

Wie Anlagevermögen bewertet:

Schuldverschreibungen und

andere festverzinsliche Wertpapiere

1.149,7 (1.303,0)

Aktien und andere nicht

festverzinsliche Wertpapiere	59,8 (74,0)
Wie Umlaufvermögen bewertet:	
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	405,4 (811,7)
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	55,2 (49,4)

Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch gem. § 22 n BWG.

Das zu Marktpreisen berechnete Volumen des Handelsbuches beträgt per 31.12.2013 insgesamt € 68,6 Mio.

Davon entfallen auf Wertpapiere (Marktwerte) € 3,1 Mio
und auf sonstige Finanzinstrumente (Marktwerte) € 65,5 Mio

Beträge, mit denen sich das Kreditinstitut
im Leasinggeschäft beteiligt hat: - (-)

Angaben gemäß § 237a Abs 1 Z 1 UGB

siehe IFRS-Konzernabschluss/Risikobericht Punkt 49) Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter
derivativer Finanzprodukte (per 31.12.2012 und Vorjahreswerte)

Als Sicherheiten wurden folgende Vermögensgegenstände gestellt:

Wertpapiere in Höhe von	T€ 24.038,1	als Deckungsstock für Mündelgeldspareinlagen
Wertpapiere und Forderungen in Höhe von	T€ 174.226,1	als Deckungsstock für fundierte Teilschuldverschreibungen
Hypothekarisch besicherte Forderungen i.H.v.	T€ 261.567,5	als Deckungsstock für hypothekarisch fundierte Bankschuldverschreibungen
Wertpapiere und Barsicherheiten Höhe von	T€ 28.458,8	als Margindeckung bzw. Arrangement-Kautions für Wertpapiergeschäft
Wertpapiere in Höhe von	T€ 74.354,9	als Sicherstellung für die Euroclear-Kreditlinie
Wertpapiere in Höhe von	T€ 46.530,8	als Sicherstellung für EIB- Refinanzierungsdarlehen
Bundes-Forderungen in Höhe von	T€ 150.000,0	als Sicherstellung für EIBGlobaldarlehensgewährungen
Wertpapiere und Forderungen in Höhe von	T€ 360.507,2	im Tier I Pfanddepot der OeNB für (offene) Refinanzierungsgeschäfte mit der OeNB
Wertpapiere in Höhe von	T€ 26.425,5	als Sicherstellung für das Refinanzierungsprogramm mit der ungarischen Nationalbank
Wertpapiere in Höhe von	T€ 49.937,7	als Sicherstellung für den Zahlungsverkehr im Ausland
Forderungen in Höhe von	T€ 304.082,3	wurden an die österreichische Kontrollbank zediert
Forderungen in Höhe von	T€ 273.882,0	wurden an die LfA Förderbank Bayern und an die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) zediert

Der Buchwert der im Rahmen von echten Pensionsgeschäften in Pension gegebenen
Vermögensgegenstände beträgt € 315,1 Mio.

Steuerliche Verhältnisse

Die Oberbank AG ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gem. § 9 KStG. Bestehen mit Gruppenmitgliedern Ergebnisabführungsverträge, so stellen diese die nach § 9 Abs 8 KStG geforderte Vereinbarung über den Steuerausgleich dar.

Bestehen mit Gruppenmitgliedern keine Ergebnisabführungsverträge und erzielt das jeweilige Gruppenmitglied steuerliche Gewinne bzw. steuerliche Verluste, wird eine positive bzw. negative Steuerumlage in der Höhe des jeweils gültigen Körperschaftsteuersatzes an den Gruppenträger bzw. vom Gruppenträger geleistet.

PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER (§ 239 UGB)**Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres**

Angestellte	1.876	(1.892)
Arbeiter	19	(21)

Die den Mitgliedern des Aufsichtsrates gewährten Kredite

betragen zum 31.12.2013 T€ 514,2 (T€ 649,0), hiervon T€ 123,8 (T€ 97,4) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückgezahlten Beträge beliefen sich auf T€ 33,7 (T€ 73,6).

Die den Mitgliedern des Vorstandes gewährten Kredite

betragen zum 31.12.2013 T€ 103,9 (T€ 117,0), hiervon T€ 0,0 (T€ 0,0) Haftungen. Die Kredite wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt. Die im Geschäftsjahr zurückbezahlten Beträge beliefen sich auf T€ 16,4 (T€ 16,4).

Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen T€

der Vorstandsmitglieder (einschließlich ehemaliger Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen):	1.268,9 (2.148,2)
der anderen Arbeitnehmer:	13.335,3 (13.110,8)

Bezüge T€

der Mitglieder des Vorstandes:	1.379,5 (1.430,3)
der Mitglieder des Aufsichtsrates:	203,6 (203,6)
ehemaliger Mitglieder des Vorstandes (einschließlich ihrer Hinterbliebenen):	1.394,3 (1.284,3)

Die in diesem Geschäftsjahr tätigen Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates gemäß § 239 Abs. 2 UGB sind in der Beilage 3 zum Anhang angeführt.

Linz, 24.02.2014

Der Vorstand

Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorsitzender des Vorstandes
Vorstandsdirektor Mag. Dr. Josef Weißl, MBA
Vorstandsdirektor Mag. Florian Hagenauer, MBA

ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2013
(Beilage 1 zum Anhang)

	Anschaffungs- und Herstellungs- kosten am 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungs- differenzen EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2012 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	899.997.671,83	252.747.032,80	-9.369.694,65	0,00	91.696.332,15	1.267.010,00	-1.306.089,97	1.054.251.777,80	902.696.323,14	1.613.285,00
Forderungen an Kreditinstitute	9.690.000,00	0,00	0,00	0,00	9.690.000,00	0,00	0,00	0,00	9.988.700,00	0,00
Forderungen an Kunden	40.032.876,71	32.876,71	0,00	0,00	32.876,71	0,00	0,00	40.032.876,71	40.032.876,71	0,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.319.960.721,33	186.215.331,93	9.369.694,65	0,00	350.614.687,66	1.738.542,24	-6.410.501,51	1.173.080.104,00	1.328.727.248,41	668.020,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	74.031.620,70	51.488,40	0,00	0,00	0,00	0,00	14.307.605,68	59.775.503,42	74.031.620,70	14.307.605,68
Beteiligungen	275.469.892,35	5.033.471,87	0,00	0,00	359.992,01	0,00	17.744.996,52	262.398.375,69	258.440.261,33	715.365,50
Anteile an verbundenen Unternehmen	503.696.465,00	3.520.212,72	0,00	0,00	1.926.656,78	0,00	9.878.635,76	495.411.385,18	493.817.829,24	0,00
Immaterielle Vermögens- gegenstände	14.714.716,66	179.006,53	0,00	-9.559,44	1.088.167,64	0,00	12.463.585,72	1.332.410,39	3.149.992,44	1.002.707,23
Sachanlagen	274.147.385,09	8.785.556,00	0,00	-717.335,26	11.270.714,39	0,00	183.588.373,93	87.356.517,51	89.425.380,59	10.020.356,40
	3.411.741.349,67	456.564.976,96	0,00	-726.894,70	466.679.427,34	3.005.552,24	230.266.606,13	3.173.638.950,70	3.200.310.232,56	28.327.339,81

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Oberbank AG,
Linz,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2013, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2013 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Bankprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Bankprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Bankprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2013 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Linz, am 24. Februar 2014



KPMG Austria AG
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Ulrich Pawlowski
Wirtschaftsprüfer

Mag. Peter Humer
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.